

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 61/0334/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 03.02.2022
		Verfasser/in: FB 61/010
<b>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 02.12.2021, öffentlicher Teil</b>		
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz keine		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
10.02.2022	Planungsausschuss	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 02.12.2021, öffentlicher Teil.

**Anlage/n:**

Niederschrift vom 02.12.2021, öffentlicher Teil

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Planungsausschusses**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 02.12.2021
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:05 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Konferenzraum 1, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

---

Anwesende:

Ratsherr Michael Rau	Vorsitzender
Bürgermeister Norbert Plum	
Ratsherr Christoph Allemand	
Ratsherr Harald Baal	
Ratsherr Marc Beus	
Ratsherr Dr. Sebastian Breuer	
Ratsherr Wilhelm Helg	
Ratsherr Johannes Hucke	
Ratsherr Holger Kiemes	Vertretung für: Ratsfrau Gaby Breuer
Ratsherr Carsten Schaadt	
Frau Maria Dörter	
Herr Alexander Gilson	
Herr Jan Frieders	Vertretung für: Ratsfrau Julia Brinner
Frau Maike Schlick	Vertretung für: Herrn Ernst-Rudolf Kühn
Herr Peter Schiefer	
Frau Julia Rejf	Vertretung für: Herrn Ralf Demmer

Abwesende:

Ratsfrau Gaby Breuer	entschuldigt
Ratsfrau Julia Brinner	entschuldigt
Herr Martin Claes	entschuldigt
Herr Dieter Müller	entschuldigt
Herr Ernst-Rudolf Kühn	entschuldigt
Herr Tobias Küppers	entschuldigt
Herr Ralf Demmer	entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff	Dez. III
Frau Dr. Bollwerk	FB 30
Frau Clemens	FB 63
Frau Fischer	FB 61
Herr Herrmann	FB 13
Herr Jansen	Dez. III
Frau Ohlmann	FB 61
Frau Rohde	FB 61
Herr Schuster	FB 60
Herr Spahr	FB 61
Frau Strehle	FB 61

als Gäste:

Herr Kreuder	Büro trint + kreuder d.n.a
Herr Vogt	Städtische Entwicklungsgesellschaft Aachen SEGA

als Schriftführerin:

Frau Vohn	FB 61
-----------	-------

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzungen vom 23.09.2021 und 04.11.2021,  
öffentlicher Teil**
  
- 3 **Aktuelle Vorhaben und Projekte des UKA  
hier: Bericht durch Frau Heike Bekaam (Bereichsvorstand Bau und Brandschutz)**
  
- 4 **AACHEN-Kompass | Vorstellung eines Instruments zur dynamischen und  
kontinuierlichen Fortschreibung des Masterplans AACHEN\*2030  
Vorlage: FB 61/0266/WP18**
  
- 5 **Theaterplatz i. R. Innenstadtkonzept 2022;  
hier: Ergebnisse des Planungswettbewerbs  
Vorlage: FB 61/0273/WP18**
  
- 6 **Altstadtquartier Büchel - vorbereitende Untersuchungen im Bereich Antoniusstraße/  
Mefferdatisstraße nach § 141 Baugesetzbuch - Sachstand, vorläufige Sanierungsziele  
und weiteres Vorgehen  
Vorlage: Dez III/0005/WP18**
  
- 7 **Bebauungsplan Nr. 999 A - Antoniusstraße -  
hier: Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung  
Vorlage: FB 61/0261/WP18**
  
- 8 **Campus West, Realisierungsstrategie für die Infrastruktur und Erschließungsanlagen;  
hier: Grundsatzbeschluss  
Vorlage: FB 61/0219/WP18**

- 9 **Bebauungsplan - Branderhofer Weg -**  
hier: Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion vom 11.11.2021
  
- 10 **Bebauungsplan Nr. 1007 - Roermonder Straße/ Henricistraße -**  
hier: Offenlagebeschluss  
Vorlage: FB 61/0260/WP18
  
- 11 **Aufstellungsbeschluss A 206 - Lütticher Straße/ Brüsseler Ring -**  
hier: Aufhebungsbeschluss  
Vorlage: FB 61/0262/WP18
  
- 12 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzungen vom 23.09.2021 und 04.11.2021,**  
**nichtöffentlicher Teil:**
  
- 2 **Private Bauvorhaben:**
  
- 3 **Altstadtquartier Büchel: Sachstand Rahmenplanung**
  
- 4 **Mitteilungen der Verwaltung:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die Vertreter\*innen von Öffentlichkeit, Presse und Verwaltung. Er stellt durch Nachfrage bei den Fraktionen fest, dass die vereinbarte Vertretungsreihenfolge eingehalten wurde.

Zur Tagesordnung schlägt er vor, den unter TOP I/3 vorgesehenen Bericht über die aktuellen Vorhaben und Projekte des UKA angesichts der Pandemie bedingten Einschränkungen für den Sitzungsbetrieb auf einen Zeitpunkt zu verschieben, zu dem längere Vorträge wieder bedenkenlos möglich seien.

Der Ausschuss stimmt einer Vertagung von TOP I/3 einstimmig zu.

Für die SPD-Fraktion nimmt auch Herr Plum Bezug auf die aktuelle Corona-Lage und schlägt im Sinne einer möglichst zügigen Abwicklung der Sitzung vor, den auf einem Tagesordnungsantrag seiner Fraktion basierenden TOP I/9 – Bebauungsplan Branderhofer Weg – ebenfalls zu vertagen. Eine Beratung könne stattfinden, wenn die Verwaltung schriftliche Beratungsunterlagen vorlege, die einen längeren Vortrag in der Sitzung überflüssig machten.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzungen vom 23.09.2021 und 04.11.2021, öffentlicher Teil**

Es ergeht folgender

#### **Beschluss:**

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 23.09.2021, öffentlicher Teil.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bei 2 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

Da die Niederschrift vom 04.11.2021 noch nicht vorliegt, wird die Genehmigung einvernehmlich vertagt.

### **zu 3 Aktuelle Vorhaben und Projekte des UKA**

**hier: Bericht durch Frau Heike Bekaan (Bereichsvorstand Bau und Brandschutz)**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt, siehe hierzu TOP I/1.

#### **zu 4 AACHEN-Kompass | Vorstellung eines Instruments zur dynamischen und kontinuierlichen Fortschreibung des Masterplans AACHEN\*2030**

**Vorlage: FB 61/0266/WP18**

Frau Fischer erläutert die Vorlage der Verwaltung. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung.

Für die Fraktion der Grünen begrüßt Herr Hucke die Einführung und Etablierung des AACHEN Kompass als wichtiges Tool auch für die Politik. Das Instrument liefere einen guten Ansatz, um unterschiedliche Belange verschiedener Fachbereiche frühzeitig in Planungsüberlegungen für eine Fläche einzuspielen. Damit werde es möglich, für große Entwicklungsschritte rechtzeitig Klarheit zu schaffen und dem weiteren Prozess einen Rahmen zu geben. In diesem Zusammenhang könne auch eine Einbeziehung des städteregionalen ESKAPE-Projekts sinnvoll sein. Zu klären sei aus seiner Sicht noch, von wem und auf welchem Weg die Prozesse initiiert und priorisiert würden. Hier müsse für Transparenz gesorgt werden.

Für die SPD-Fraktion sieht Herr Plum viel Potential für die Stadtentwicklung in diesem Werkzeug. Es müsse allerdings sichergestellt werden, dass stadtentwicklungspolitische Entscheidungen nicht dem demokratischen Prozess entzogen würden. Die Darstellungen in der Präsentation gäben keinen Hinweis darauf, wie Rat und Ausschüsse einbezogen werden sollten, dies müsse jedoch gewährleistet sei. Der Masterplan sei im Rat der Stadt beschlossen worden, auch seine Weiterentwicklung müsse politisch begleitet werden. Zudem erfordere die Handhabung dieses neuen Tools einen sensiblen Umgang mit den Belangen anderer Fachbereiche und Dezernate. Berücksichtigt werden in diesem Prozess müssten alle grundstücks- bzw. flächenbezogene Interessen, dies seien neben der Wirtschaftsförderung in Bezug auf die Ansiedlung neuer Unternehmen auch zum Beispiel Umwelt, Sport und etliche weitere. Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung könne man zustimmen, schlage jedoch eine Ergänzung vor, mit der klargestellt werde, dass die Entscheidung, für welche Flächen in welcher Reihenfolge der AACHEN Kompass angewendet werden solle, im Planungsausschuss getroffen werden müsse.

Für die Fraktion Die Linke sieht Herr Beus in der Etablierung des AACHEN Kompass einen Schritt in die richtige Richtung. Immer weniger Flächen stünden zur Verfügung, und deren Entwicklung werde immer komplexer. Gerade weil diese Flächen gesamtstädtisch von so hoher Bedeutung seien, müsse man jeden Versuch unterstützen, möglichst qualitätvolle Ergebnisse zu erzielen. In diesem Sinne halte man es für richtig, den AACHEN Kompass zu erproben, aber auch genau zu prüfen, ob sich dieses Instrument als tauglich erweise.

Für die CDU-Fraktion schließt sich Herr Baal dem Grundtenor der bisherigen Wortbeiträge an. Rechtsverbindliche Aussagen zu den Nutzungsmöglichkeiten einer Fläche erhalte man zwar gegenüber Dritten erst auf der Ebene des Bebauungsplans bzw. einer Baugenehmigung, aber wenn es gelinge, mit dem AACHEN Kompass bereits früh eine verwaltungsinterne Verbindlichkeit herzustellen, könne man dies nutzen, um bestimmte Entwicklungen im gesamtstädtischen Sinne zusammen mit

«SINAME»

Ausdruck vom: 30.01.2022

Seite: 6/16

Investitionswilligen voranzutreiben. Selbstverständlich müsse die Entscheidung, in welche Richtung man sich bewegen wolle, politisch legitimiert sein.

Frau Burgdorff dankt dem Ausschuss für das Vertrauen. Mit dem Instrument des AACHEN Kompass könne man sich ein integriertes Bild einer Fläche verschaffen und die Abwägung strukturiert organisieren. Damit komme man zu zügigeren Prozessen und zu klareren Entscheidungen, in diesem Sinne sei auch im Verwaltungsvorstand beraten worden. Für Camp Hitfeld werde man zeitnah die nächsten Schritte in die Wege leiten.

Frau Strehle ergänzt hierzu, dass man den Masterplan selbstverständlich nicht ad acta legen wolle. Mit dem aus dem Masterplan entwickelten Flächennutzungsplan AACHEN\*2030 verfüge man über eine leistungsfähige Grundlage, mit der man vorläufig gut arbeiten könne. Sollte sich zukünftig das Erfordernis abzeichnen, könne ein neuer Gesamtprozess gestartet werden, der dann in einem neuen Masterplan münden werde.

Auf Grundlage der in der Diskussion vorgebrachten Anregungen ergeht folgender

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen und den Vortrag der Verwaltung zum Instrument des AACHEN Kompasses zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich der Verfügbarkeit der erforderlichen Mittel nach Rechtskraft des Haushalts 2022, mit der Einführung des Instruments AACHEN Kompass zur dynamischen und kontinuierlichen Fortschreibung des Masterplans AACHEN\*2030 (Begabungsanalyse).

In einer Erprobungsphase von ca. 18 Monaten soll der AACHEN Kompass Anwendung an geeigneten Flächen finden, die eine besondere gesamtstädtische Relevanz besitzen.

Die Priorisierung der Flächen soll im Planungsausschuss getroffen werden. Der AACHEN Kompass soll als erstes für die Fläche soll Camp Hitfeld angewendet werden.

Nach Abschluss der Erprobungsphase wird dem Planungsausschuss erneut berichtet.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig



**zu 5 Theaterplatz i. R. Innenstadtkonzept 2022;**  
**hier: Ergebnisse des Planungswettbewerbs**  
**Vorlage: FB 61/0273/WP18**

Herr Spahr stellt kurz die mit dem ersten und dem zweiten Preis ausgezeichneten Entwürfe vor und berichtet, dass man mit beiden Preisträgern Vertragsverhandlungen aufnehmen werde.

Für die Fraktion Die Zukunft bittet Herr Allemand darum, den Planungsausschuss als politischen Entscheidungsträger weiterhin zu beteiligen, auch wenn die eigentlichen Verhandlungen außerhalb der Ausschussberatungen erfolgten. Bei beiden Entwürfen habe man Schwierigkeiten mit der Verkehrsführung, hier hätte man sich eine andere Vorgabe gewünscht.

Für die Fraktion der Grünen dankt Herr Hucke der Verwaltung und allen am Wettbewerb Beteiligten für das große Engagement. Mit dem Ergebnis sei man sehr zufrieden, wobei man eine ganz klare Entscheidung für den Entwurf des 1. Preisträgers getroffen habe. Das bewusste Offenlassen der Verkehrsführung sei aus seiner Sicht richtig gewesen, die im Entwurf vorgesehene Fläche der gegenseitigen Rücksichtnahme sei eine gute Lösung, die eine qualitativ hochwertige Gestaltung des gesamten Bereichs ermögliche. Der Theaterplatz werde zukünftig einen wichtigen Baustein in einer Platzfolge und ebenso den Auftakt für den Boulevard Theaterstraße bilden, damit komme dieser Entwicklung eine immense Bedeutung zu. Für das weitere Verfahren bitte man noch um Prüfung einiger Anregungen: Die im Entwurf dargestellten großkronigen Bäume seien ein wesentliches Gestaltungselement, es sei daher umso wichtiger, dass die Klimafolgenanpassung beachtet werde. Bei der Verwendung von Naturstein müsse bedacht werden, dass es sich beim Theaterplatz auch zukünftig um einen durch Verkehre hoch belasteten Bereich handele. Das Material müsse dieser Belastung standhalten können, eine regionale und nachhaltige Lösung sei wünschenswert. Nach Möglichkeit sollte ein barrierefreier Zugang zum Theater geschaffen werden. Der Entwurf biete die Mittel, den Theaterplatz als kulturellen Ort zu entwickeln. Diese Chance müsse nun genutzt werden.

Für die CDU-Fraktion schließt sich Herr Baal dem Dank an die Beteiligten an. In den Entwürfen fänden sich viele Aspekte der bisherigen Debatten, es gelte nun, diese auch qualitativ umzusetzen. Ein Wunsch sei dabei, auf die Definition von Fahrspuren mittels Pollern oder anderen Trennelementen zu verzichten und lediglich mit Geschwindigkeitsregelungen zu arbeiten. Ansonsten bestehe die Gefahr, dass der Platz die in den Entwürfen vorhandene Großzügigkeit verliere.

Für die Fraktion Die Linke begrüßt auch Herr Beus das Wettbewerbsergebnis, das deutlich von der Einbeziehung vieler Fachplaner\*innen profitiere. Gerade in der Frage der Verkehrsführung habe es sich ausgezahlt, dass man keine Vorgabe gemacht habe; die jetzt vorgeschlagene Lösung biete Vorteile für beide Seiten des Theaterplatzes. Man hoffe nun, dass die weiteren Schritte und die Realisierung zügig in Angriff genommen werden könnten, insbesondere hoffe man aber, dass die Chance für eine Bachoffenlegung hier genutzt werden könne. Der Mehrwert gegenüber der heutigen Situation werde erheblich sein.

«SINAME»

Ausdruck vom: 30.01.2022

Seite: 8/16

Für die SPD-Fraktion schließt sich Herr Plum seinen Vorrednern an. Es sei wohltuend, dass der gesamte Bereich als Platz erlebbar bleiben und nicht komplett vollgestellt werden solle. Als Einstieg in die Wiederherstellung des Boulevard-Charakters der Theaterstraße, die seiner Fraktion besonders am Herzen liege, sei dies ein guter Auftakt.

Frau Burgdorff bietet an, jederzeit Rückmeldungen aus den Fraktionen entgegenzunehmen und über Zwischenergebnisse der Verhandlungen zu informieren. Insgesamt bewege man sich jedoch im vorgegebenen Rahmen des VgV-Verfahrens und des städtischen Haushalts.

Herr Rau stellt nochmals die Bedeutung dieses Projekts für die Innenstadtentwicklung heraus und dankt insbesondere Herrn Spahr als Projektleiter für sein Engagement, das viel zum Gelingen des Prozesses beigetragen habe.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 6 Altstadtquartier Büchel - vorbereitende Untersuchungen im Bereich Antoniusstraße/ Mefferdatisstraße nach § 141 Baugesetzbuch - Sachstand, vorläufige Sanierungsziele und weiteres Vorgehen**

**Vorlage: Dez III/0005/WP18**

Frau Burgdorff verweist auf die ausführlichen schriftlichen Vorlagen zu den Tagesordnungspunkten I/6 und I/7 und betont, dass Sanierungssatzung und Bebauungsplan wichtige Bestandteile eines abgestimmten Vorgehens am Büchel seien. Beides funktioniere nur gemeinsam, daher bringe man auch beide Punkte zeitgleich in die Diskussion.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung und die unter Punkt 4 der Erläuterungen aufgeführten vorläufigen Sanierungsziele für das Altstadtquartier Büchel zur Kenntnis und beauftragt sie, auf dieser Grundlage die Mitwirkungsbereitschaft der Betroffenen zu erheben.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 7    Bebauungsplan Nr. 999 A - Antoniusstraße -  
hier: Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung  
Vorlage: FB 61/0261/WP18**

Auf Nachfrage von Herrn Allemand zu den Möglichkeiten, die bauliche Situation der Prostitutionsstandorte und damit die Arbeitsbedingungen für die Prostituierten zu verbessern, erläutert Herr Jansen, dass man mit der Sanierungssatzung die Genehmigung für einen Bordellbetrieb an bestimmte Bedingungen knüpfen könne. Die Kooperationsbereitschaft der Eigentümer\*innen werde im Rahmen der Beteiligung am Verfahren bereits abgefragt.

Frau Ohlmann stellt auf Bitten aus dem Ausschuss kurz die ausnahmsweise Zulässigkeit von Wohnnutzung im Plangebiet dar.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.  
Er beschließt, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Bürger\*innen sowie der Behörden, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.  
Gemäß § 4a Abs. 3 BauGB beschließt er auf der Grundlage der Konzeption zur Konzentration der Prostitution die erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes zur Innenentwicklung nach § 13 a BauGB Nr. 999 A - Antoniusstraße - in der vorgelegten Fassung mit verkleinertem Geltungsbereich.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 8    Campus West, Realisierungsstrategie für die Infrastruktur und Erschließungsanlagen;  
hier: Grundsatzbeschluss  
Vorlage: FB 61/0219/WP18**

Für die Fraktion der Grünen signalisiert Herr Hucke Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung. Man bitte jedoch dringend darum, jetzt nicht Realitäten zu schaffen, die die spätere Realisierung einer Fußgänger-/ Fahrradbrücke verhindern. In diesem Sinne wolle man sich den Beschlussempfehlungen aus dem Bezirksvertretungen Aachen-Mitte und Aachen-Laurensberg anschließen.

Für die CDU-Fraktion sieht Herr Gilson in dem vorgeschlagenen Vorgehen den richtigen Ansatz. Man werde daher ebenfalls dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen und dem Mobilitätsausschuss

unter Berücksichtigung der Beschlussfassungen in den Bezirken einen entsprechenden Auftrag an die Verwaltung empfehlen.

Für die Fraktion Die Linke äußert Herr Beus die Befürchtung, dass die in der nördlichen Erschließung geplante Fußgängerführung auf der Brücke an der langen Außenseite nicht funktionieren werde. Hier bitte man um nochmalige Prüfung und um Überarbeitung. Der mögliche Anknüpfungspunkt für eine zukünftige Fußgänger-/ Fahrradbrücke müsse bei den jetzigen Planung mitgedacht werden, damit eine spätere Umsetzung möglich bleibe. Mit diesen Anregungen könne man dem Beschlussvorschlag der Verwaltung ebenfalls zustimmen.

Herr Rau weist darauf hin, dass bereits im städtebaulichen Vertrag eine mögliche spätere Änderung des Bebauungsplanes zur Realisierung einer Fußgänger-/ Fahrradbrücke vereinbart wurde. Auch wenn ein Änderungsverfahren jetzt noch nicht eingeleitet werde, müssten die zukünftigen Erfordernisse berücksichtigt werden. Wichtig sei zudem eine Gestaltung des großen Brückenbauwerks, durch die das Landschaftsbild möglichst wenig beeinträchtigt werde.

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die Realisierungsstrategie der Infrastruktur und Erschließungsanlagen am Campus West zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen,

- die weiteren Planungsarbeiten für eine Umsetzung in zwei separaten Abschnitten – Campuserschließung und Nordanbindung – fortzuführen,
- die weiteren Ingenieurleistungen der 2. Stufe (Leistungsphasen 5, 6 und 7 Ausführungsplanung, Ausschreibung, Vergabe) für die Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen der Bereiche Campuserschließung und Nordanbindung sowie für die Freianlagen des Bereichs Campuserschließung zu beauftragen und die abgeschlossenen Planungen mit fortgeschriebener Gesamtkostenaufstellung im Rahmen der Ausführungsbeschlüsse vorzustellen,

und schließt sich den Empfehlungen der Bezirksvertretungen hinsichtlich der Fahrradbrücke an.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich gegen die Stimme der Fraktion Die Zukunft

**zu 9    Bebauungsplan - Branderhofer Weg -**

**hier: Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion vom 11.11.2021**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt, siehe hierzu TOP I/1.

**zu 10 Bebauungsplan Nr. 1007 - Roermonder Straße/ Henricistraße -**

**hier: Offenlagebeschluss**

**Vorlage: FB 61/0260/WP18**

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 1007 - Roermonder Straße / Henricistraße - in der vorgelegten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 11 Aufstellungsbeschluss A 206 - Lütticher Straße/ Brüsseler Ring -**

**hier: Aufhebungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/0262/WP18**

Der Ausschuss fasst den folgenden

**Beschluss:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt gemäß § 2 Abs.1 BauGB in Verbindung mit § 1 Abs. 8 BauGB zugunsten der Entwicklung von Wohnraum die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 206 -Lütticher Straße/ Brüsseler Ring- im Stadtbezirk Aachen-Mitte.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 12 Mitteilungen der Verwaltung**

**Kur- und Rehasstandort Burtscheid:**

Frau Strehle berichtet, dass das kooperative Werkstattverfahren gestartet sei und kündigt die öffentliche Schlusspräsentation für den 02.02.2022 an.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.